



12. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen des Siegerlandes und benachbarter Kreise.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Jahres 10 Pf. d. 1. 1/2 Pf. 3.

N. 150.

Siegenspreß-Br. 143.

Siegen, Freitag, 18. December

Erstes Blatt.

1816.

Einladung zum Abonnement.

Beim herannahenden Jahreschluß bitten wir unsere geehrten Abonnenten, die das Blatt durch die Post beziehen, um baldgefallige Erneuerung des Abonnements, damit in der regelmäßigen Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Den hiesigen Abonnenten, welchen das Blatt durch Boten zugestellt wird, lassen wir daselbe auch für die Folge zu gehen, falls nicht Aufbestellung erfolgen sollte.

Die Leitung der „Sieg-Lahn-Zeitung“ erfolgt ganz in der seitherigen Weise. Das Blatt vertritt in politischer Beziehung den national-liberalen, in religiöser den evangelischen Standpunkt, maßvoll, doch mit Entschiedenheit. Daneben sind wir bemüht, durch eine Fülle guten Lesestoffs unsere Abonnenten nach jeder Richtung hin zu befriedigen. Im Feuilleton gelangt jetzt ein höchst spannender Roman:

„Annemarie“ von R. Sommer

zum Abdruck, daneben die Fortsetzung der für die hiesige Gegend so hoch interessanten geschichtlichen Novelle:

„Der Leineweber von Siegen.“

Neuen Abonnenten werden die schon erschienenen Nummern auf Wunsch frei nachgeliefert.

Ein gut geleitetes illustriertes Sonntagsblatt und ein beliebtes landwirthschaftliches Blatt bilden willkommene Zugaben. Der Preis ist demnach für das Vierteljahr M. 1.50 mit beiden Beiblättern, M. 1.25 ohne das Sonntagsblatt.

Wögen die seitherigen Abonnenten uns auch für die Folge die alte Treue wahren! Neue Abonnenten werden willkommen sein.

Die Redaction.

Tagesnachrichten.

Berlin, 16. Dec. Der Kaiser empfing heute Vormittag den Reichskanzler zum Vortrage, darauf Oberst Liebert, den Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, zur Abmeldung und später den Admiral à la suite der Marine Giffender und den Glogner Reeder Allan.

Berlin, 17. Dec. Am Hofe wird heute der Geburtstag des Prinzen Joachim (geb. 17. December 1890) gefeiert. Auch der Prinz Friedrich Sigismund, Sohn des Prinzen Friedrich Leopold von Preußen (geb. 17. December 1891), hat heute seinen Geburtstag. Zu der heutigen Tafel beim Reichskanzler sind die Botschafter des Kaiser- und Abgeordnetenhaus einladen, außerdem noch ein großer Kreis von Gästen.

Düsseldorfer Pseudereien.

III.

Die Elektricität hat auch in Düsseldorf sich schon ein großes Feld erobert; sie ergießt bei einbrechender Dunkelheit Tageshelle über weite Gebiete der Stadt, sie spannt sich vor einem Theil der Straßenbahnwagen und hat hier manchem broden Gaul zur wohlverdienten Ruhe, oder zur Wandlung in mehr oder weniger fastigen „Hohbraten“ verholfen. Auch unsere Gesellschaft, neun Personen, besteht in der Schützenstraße einen der räumlichen, hell beleuchteten Wagen, um zu vorgerückter Stunde noch nach dem Grafenberg zu fahren. Wir erledigen dafür je 20 Pfennig, ein ganz anständiger Preis für die etwa 2-2 1/2 Kilometer lange Strecke. (In Hamburg fährt man aus dem Innern der Stadt bis zur Vorstadt St. Pauli, eine bedeutend größere Wegstrecke, für 15 Pfennig.) Im Dunkeln trauern wir am Grafenberg herum, finden in der „Hirschburg“ kaum noch ein bescheidenes Plätzchen, trinken ein Bier, über dessen Erzeugung Gambinus schwerlich die Hand gehalten, versuchen es mit einem zweiten Wirtshaus, von dessen Neuheit die noch nicht fertige Steintreppe zeugt, erreichen den ziemlich fern liegenden Volkspark der elektrischen Bahn und fahren nach Düsseldorf zurück. Das Lichtermeer ringsum bekundet die Ausdehnung der Stadt, namentlich auch das Vordringen nach dieser Seite hin, wo früher Düsselthal, die Erziehungs- und Bildungsanstalt „Sperderrmönch“, als eine Oase in der Wüste sandiger Acker einsam auftrat.

Im Restaurant des Hotels Kalkisch (Julius Manker) kann der bekannte Apfel nicht zur Erde kommen. Männlein und Weiblein sitzen dicht gepfercht beieinander. Wir bekommen noch ein Rundtischchen im Nebensaal, oberhalb einer der Küchenräume bei Tage mit Licht versorgenden Glascheiben, und sind nun, da man auch brummt die Lichter entzündet hat, von oben und unten illuminiert. Nach 10 Uhr lichten sich die Reihen, um 11 Uhr hält man noch an einigen Tischchen Stand, und eine halbe Stunde später, als ich mein Zimmer auflaue, ist alle Aussicht für den Wirth vorhanden, bald nach Mitternacht jeder Pflicht ledig zu sein — falls nicht noch eine Anzahl „Nachtschichtler“ einen Strich durch die Rechnung gemacht haben.

Nach einer Frostnacht liegt am Morgen der Exercirplatz drüben in dickem kaltem Nebel. Gespensisch treten aus demselben die Gestalten der Soldaten hervor, die in kleinen Trupps sich mit den bekannten Übungen beschäftigen. „Etwas Neues machen sie nicht!“ sagt der mich bis vor die Thür begleitende Kellner. Ich glaube das

dem noch Frhr. v. Landeberg-Wehlen, Frhr. v. Stamm, Dr. Lieber, Landesrath Frhr. v. Gynen und Dr. v. Achenbach.

— Berlin, 16. Dec. Ein bemerkenswerther Prozeß ist gestern vor der Strafkammer in Berlin zur Entscheidung gelangt. Vom Abgeordneten Bebel im Reichstag vorgebrachte „Militär-mißhandlungen“ spielten dabei die Hauptrolle, und zwar sehr unruhig. Zwei Jahre liegt der Ursprung des Prozeßes zurück. So lange hat es gedauert, bis outdientlich auch für sozialdemokratische Ansprüche ist. Es ist zu erwarten, daß Herr Bebel sich 1894 im Reichstag zum Vermittler einer Unaufrichtigkeit gemacht. Es verlohnt sich, auf die einzelnen Phasen und Akteure in diesem Strafverfahren näher einzugehen, denn sie gewähren einen lehrreichen Einblick in die Verhältnisse der Sozialdemokratie. Ein Gardebrigade ist als Ordnungszweiter bei der Schießübung einer Compagnie vom 2. Gardebrigade z. B. zugegen, kommt Wilhelm nach Hause und erzählt dem Bruder, Freunden und Bekannten von Mißhandlungen, die, wie er gesehen, der Hauptmann v. Strombeck bei der Schießübung verübt. Der Bruder des Gardebrigaden, ein Arbeiter, schreibt dies dem Abg. Bebel; wie er im Prozeß aussagt, weil er glaubte, daß dies am „wirklichsten“ sei. Dieser würde die Sache im Reichstag erwähnen und so eine Untersuchung an kaiserlicher Stelle veranlassen. Unter das Schreiben legte er aber nicht seinen Namen, sondern den des Bruders, des Gardebrigaden. Wie die Verhandlung ergeben hat, sind die Behauptungen, die mit Empörung nur Herr Bebel im Reichstag vorgebracht, unwahr. Der Gardebrigade ist nicht wirklich verurteilt und flüchtig, der Arbeiter, der den Brief an Herrn Bebel geschrieben, wandert auf vier Monate in das Gefängnis und der dritte, der die Nachricht weiter gegeben und mit seiner „Autorität“ gedient hat: Herr Bebel — schreibt los erhobenen Hauptes ein und wird bei den nächsten Militärtribunalen sich wieder dem Reichstag mit neuen Anklagen kommen. Der beschuldigte Hauptmann aber hat die Genugthuung, daß ihm jetzt noch zwei Jahre sein guter Name auch vor der Öffentlichkeit von dem mit Hilfe des Herrn Bebel darauf geworfenen Schmutz gereinigt wird. Nun ist gegeben, daß der Abg. Bebel diesmal nicht die traurige Rolle spielt, wie bei einem früheren Prozeß, wo er überhaupt keinen bestimmten Gewährsmann zu nennen im Stande war. Es genügt aber, auf's Neue auch gerichtlich festgestellt zu sein, was ihm im Reichstag wiederholt auch von amtlicher Stelle nachgewiesen worden ist, wie er von zweifelhaften Elementen im Lande, die den Heereseinrichtungen etwas anhängen wollen, ob die Verhältnisse nun wahr sind oder nicht, als der geeignete Helfershelfer betrachtet wird, der mit seiner, dank des gemäßigten Privilegs der parlamentarischen Redefreiheit fastlos bleibenden Weibszucht je der Zeit bereit ist, von allen Zischriften ohne Prüfung der Wahrheitsmänner unbezahlt Gebrauch zu machen. Wir hoffen aber, daß der Prozeß noch eine andere Wirkung hat, als die durch die Erfahrungen der letzten Jahre ohnehin schwer erfüllte Glaubwürdigkeit der Angelegenheit der sozialdemokratischen Führer auf die Heereseinrichtungen in das rechte Licht zu stellen.

gern, denn von einem neuen preussischen Exercir-Reglement ist zur Stunde nichts bekannt geworden. Ein Zug Pferde, den man dicht an der Kaserne vorbeiführt, macht mit den verschwommenen Umrissen einen ganz schemenhaften Eindruck. — Während drüben die jungen Soldaten die Gewehre spielend in der Hand drehen, während sie lachend und stehend Zielübungen machen, wagen ein paar Knipfe von Jungen es, den zugeführten, aber auf die Tragfähigkeit seines Gieses noch nicht geprüften Stadtgraben zu überschreiten. Es wäre ihnen, mißglückte der waghalfige Streich, Gasse nur schwer zu bringen gewesen.

Wieder einmal stehe ich auf dem Burgplatz, wo ehemals, die Breitseite dem Rheine zugewandt, sich das Schloß des alten bergischen Herrscherhauses erhob. Eine gewaltige Feuersbrunst hat es vor einer Reihe von Jahren schon fast vollständig vernichtet. Welche Fülle von Erinnerungen flücht auf mich ein! Die jugendliche, glänzende Gestalt der Fürstin Jakobe von Baden tritt vor meinen inneren Blick. Als junge Prinzessin, geistig hoch begabt, hat man sie gegen den Auszug des 16. Jahrhunderts hin mit dem wahnwitzigen Fürsten des bergischen Landes Johann Wilhelm vermählt. Die Ehe ist die denkbar unglücklichste. Eine Schwester des Fürsten, Sybille, muß als der böse Geist der belagerten Fürstin gelten, die man eines unerlaubten Umgangs mit einem Grafen von Manderfeldt zeugt. Höfische Ränke und Intrigen spielen ihre Rolle, es werden Mörder gedungen, und eines Morgens findet man die junge Frau, die an der Seite des verrückten Fürsten kaum eine glückliche Stunde gehabt, entseelt auf ihrem Lager. Die Ursache ihres Todes ist nicht ermittelt worden. Mit dem üblichen Pomp begräbt man den Leichnam in der Gruft einer später vom Militärfiskus in Benutzung genommenen Kirche an der Ratingerstraße — es wird die Andraestische gewesen sein — und dem Fürsten wird ein neues Opfer in der Prinzessin Antonie von Leiningen gebracht. Beide Frauen haben die Regentenschaft zu führen gehabt, Kinder sind aus beiden Ehen nicht entsprossen.

Selten nur hat ein historischer Vorgang meine jugendliche Phantasie in so hervorragendem Maße beschäftigt, als das Geschick dieses badischen Fürstentums. Mit höchstem Interesse las ich, was man über die spätere Unternehmung der irdischen Reize dieser Frau berichtet; mit wacher Verehrung betrachtete ich den Schatz des St. Sebastian-Schützenvereins, den dieser in einer alten, idyllischen Föhne, von der Hand der hohen Spenderin gestiftet, die Spitz: ein silberner Vogel mit einem Ring im Schnabel, als ein Geschenk der Fürstin

Lifer Prozeß wird auch den Dietreibern im Lande, die sich bisher hinter der Immunität der sozialdemokratischen Abgeordneten sicher glaubten, das Handwerk legen, wenn sie sehen, daß die Immunität die Abgeordneten nicht von der Verpflichtung entbindet, bei einem im Vorfeld ihrer Anklagen erhobenen Strafverfahren vor Gericht zeugeneidlich ihre Kenntniß der Dinge zu erklären und dann die Gewährsmänner in die Öffentlichkeit gescheut werden können.

Braunschweig, 15. Dec. Unser Regent Prinz Albrecht vollendet am 8. Mai nächsten Jahres sein 60. Lebensjahr und begibt damit zugleich sein 50 jähriges Militärdienstjubiläum. Man nimmt hier an, daß zu der Doppelfeier auch Kaiser Wilhelm nach Braunschweig kommen werde.

Wien, 16. Dec. Kaiser Wilhelm hat seine Teilnahme an den österreichischen Kaisermandatoren im nächsten Jahre, die bei 3 am stattfinden werden, zugesagt. An die Mandatoren soll sich der in diesem Jahre aufgeschobene Besuch bei Erzherzog Friedrich auf dessen ungarischen Jagdplätzen schließen. Bei dieser Gelegenheit wird Kaiser Wilhelm auch, wie ich höre, zum ersten Mal Pest besuchen.

London, 16. Dec. Dem Daily Telegraph wird aus New-York berichtet, daß 23 Freibeuter nach Cuba übergeführt seien, am Freitag würden ihnen aus St. Louis 1000, aus Denver 300 Freibeuter folgen. Weitere Freibeuten bildeten sich in Cleveland und Boston. Die amerikanische Regierung habe auf die Meldung hin, daß amerikanische Soldaten sich in die Risten der Freibeuter einließen, die Behörden angewiesen, strenge Maßregeln zu treffen, um diesem Treiben Einhalt zu thun.

Washington, 15. Dec. Senat. Morgan befürwortet den gestern eingebrachten Antrag, wonach die Vorlage des Briefwechsels gewünscht wird, der sich auf Kuba und das Verfehren bezieht, das auf Kuba gegen die Mannschaft des Dampfers Comptitor eingeleitet wurde. Morgan drang in seinen Ausführungen auf sofortige Einmischung der V. Staaten auf Kuba, um der grausamen und kaltschaltigen Niedermetzlung der Einwohner ein Ende zu machen. Die V. Staaten sollten nicht zögern, Spanien, wenn nötig, den Krieg zu erklären. Die Zeit sei nahe, wo Amerika, wie in der Volkschaft Chelverlands angedeutet sei, in entscheidender Weise vorgehen muß. Das Haus nahm den Antrag an. Das Abgeordnetenhaus überwiegt einen Antrag Woodman, wonach der Präsident zur Einmischung auf Kuba und Anerkennung der Unabhängigkeit Kubas aufgefordert werden soll und worin die Art der spanischen Kriegsführung aufs strengste verurtheilt wird, an den Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten. — In New-York hat sich eine Liga zur Förderung der Sache Kubas gebildet. Den Vorsitz führt Ethan Allen. Außerdem beizuliegen sich an der Bewegung u. a. der frühere Gouverneur von New-York, Flower, der frühere Major Gilroy und der Polizeipräsident Woolwell.

Brafilien. Rio de Janeiro, 15. Dec. Die Blätter bringen anläßlich des Todes Maccos Artikel gegen Spanien.

Jakobe bezieht. Freie ich nicht, so hat diese Tragödie am bergischen Hofe Düsseldorf auch irgendwelchem Dichter zu einer poetischen Darstellung Veranlassung gegeben. Bringt man das Erscheinen der Weiden Frau im ehemaligen Düsseldorf Schloß auch mit ihr zusammen? — Ich weiß es nicht; das nur weiß ich, daß eine Gesellschaft neugieriger Kunstjäger, die dem Spul zu Leibe rücken wollten, in eilender Flucht Reizhaus nahm, als eine plötzlich einsetzende Windsbraut zu mitternächtiger Stunde durch die langen Gänge des Schlosses sagte, die Thüren schmetterte, die Lichter verlöschte. Ein zweiter Versuch, den Geist zu bannen, ist nicht gemacht worden, und die Feuersbrunst hat seinen Sitz vernichtet. Im Brausen des Rhins, im Windesrauschen, das mit besonderer Vorliebe um die Reste der alten Burg fächelt, glaubt man noch heute die Stimme der Gemordeten zu hören, die um ein verlorenes Leben, um eine Jugendliebe klagt, die ihr nicht die Wonnen einer solchen, sondern nur schmachvollen Tod gebracht.

In Laufe dieses Jahres will man unter alten Gemälden auch ein Porträt der Jakobe von Baden entdecken haben. Die Schtheit glaubt man erwiesen durch den von der Fürstin auf dem Bilde getragenen Schmuck, durch den Einband des Gebetbuchs, welche Dinge genau dem Verzeichniß entsprechen, das noch über ihren Besitzstand vorhanden ist.

Jugenderinnerungen! Sie stehen uns zur Verfügung, wo das Gedächtniß über neuere Vorgänge im Leben, oder auf dem Theatrum mundi, der großen Weltbühne, schweigt. Die Zeit vor etwa fünfzig Jahren war nicht so reich an Schauergeschichten, wie die Gegenwart, wo dem sensationslüsternen Leser deren gleich ganze Dutzende im Zeitraum einer Woche zur Verfügung stehen. In Düsseldorf zählte man lange, lange an den Schilderungen zweier Mordthaten, die ich hier kurz streifen werde. In der Altstadt, in einem jetzt noch stehenden Hause wurde die Frau eines Commissionärs Namens Morichhäuser Nachts ermordet, während ein erfundener Auftrag den Mann von Hause gelockt. Man fand die Frau im Bette ermordet, und ein bei ihr schlafendes Schöndchen hatte ausgesagt, der „Ohm Schloffer“ habe es gethan. Dem mit einem schwarzen Barte maskierten Mörder, einem Hausfreund in der M.ichen Familie, war bei der Verübung des Mordes der Bart abgefallen und das Kind hatte ihn erkannt. Zu den Helfershelfern bei dem Raubmord, denn ein solcher war es, gehörte ein Solinger Namens Nagel, und mich interessirte es bei dem Lesen der Mordgeschichte — sie war vor meiner Düsseldorf Zeit passiert —, daß zu den Belastigten auch der Thürmer auf

In mehreren Versammlungen wurde die Regierung aufgefordert, die Aufständischen als kriegsführende Macht anzuerkennen.

Cuba. Das Gerücht, Macco sei von den Spaniern hingerichtet worden, hat sich in den Köpfen einer Anzahl von Amerikanern so festgesetzt, daß die jedes Verrückten entbehrende Darstellung für sie bereits Wahrheit geworden ist und ihnen zu erbitterten Entschlußnahmen Anlaß gibt. Senatoren wie Call, Chandler und Morgan haben, gestützt auf diese Entstellung, Spanien in der Presse und im Senat aufs rücksichtsloseste angegriffen, jedoch wieder einmal einer der kritischen Punkte in den Beziehungen beider Länder erreicht ist.

Tanger. 17. Dec. Der deutsche Banquier Häfner ist, als er sich letzte Nacht nach Hause begeben wollte, in einer Entfernung von 200 bis 300 m von dem Stadthor ermordet worden.

Philippinen. London, 17. Dec. Nach einer Meldung der Times aus Singapore ist die Lage auf den Philippinen höchst bedenklich. Die spanischen Truppen zogen sich nach Manila zurück. Die Aufständischen zählen 50 000 Mann und verheeren die Besitzungen von Cavite. Das Land ist in vollem Aufruhr. In Mindanao meuterten die Truppen, mehrere Beteiligte wurden kriegsrechtlich erschossen. In Manila hat sich ein europäischer Schutzposten gebildet.

Parlamentarische Nachrichten.

Berlin. 15. Dec. Nach einer heutigen Doppelsitzung des Reichstags legte der Präsident die nächste Sitzung auf den 12. Januar 1897 an. Tagesordnung: zweite Lesung des Etats, beginnend mit dem Etat des Reichsamts des Innern.

Vermischtes.

— Gießen, 14. Dec. (Eine Fräuleinmännchenfamilie). Vater, Ebn, Mutter und Oheim, wurden hier verhaftet. Sie fertigte Ein-Männchen, die ein junger Mann zu verurteilen sollte. Es fand sich ein nicht unbekannter Vorrath an fertigen und unvollendeten Stücken vor.

— Minden, 15. Dec. (Kaiserliches Geschenk). Wie wir erfahren, hat Kaiser Wilhelm dem Steinmeier von hier dem Kaiser während seines letzten Aufenthalts zwei Bücher überreichen lassen, welche bereits König Friedrich der Große während des jähigen Krieges benutzt hat. Heute erhielt Herr Steinmeier durch das Ober-Hofmarschallamt zu Berlin ein Schreiben, durch welches der Kaiser ihm für die historischen Bücher seinen Dank ausdrückt und ihm als Gegengeschenk eine goldene Nadel überreichen läßt. Die Nadel trägt ein W mit Brillanten, darüber die mit Edelsteinen geschmückte Kaiserkrone. Der Namenszug ist von einem mit Smaragden besetzten goldenen Vorberkranz eingefasst.

— Solingen, 15. Dec. (Zurückgewiesen). Aus wie gemüthlich ziemlich nützlichen und an den Haaren herbeigezogenen Gründen hätten die Sozialdemokraten (Skandalischer Oberbegriff) einen Protest gegen den Ausfall der letzten Stadtverordnetenwahl eingereicht, die ihnen bekanntlich eine ganz schmachvolle Niederlage gebracht haben. Die Stadtverordneten haben in ihrer heutigen Sitzung nach einem eingehenden Vortrage des Bürgermeisters diese Proteste zurückgewiesen. Die Proteste wollen sich nun an den Bezirksausschuß wenden, und wenn sie auch hier keine Gegenliebe finden, bis an das Obergericht gehen. Bei der Fälligkeit der Gründe wird dies aber wohl ohne jeden Erfolg sein.

— Düsseldorf, 14. Dec. (Schlußheft). Der „Mittheilungen des Vereins zur Förderung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westfalen“, herausgegeben von Landtagsabg. Dr. W. Beumer-Düsseldorf ist soeben erschienen und bringt neben den Novellen und Aufsätzen zur Sozialpolitik und Altersversicherung, sowie zur Unfallversicherung die Verhandlungen des Vereins zu erstem Geheiß. Ferner findet sich reichhaltiges Material zur Frage der italienischen Zollplacierungen sowie der Besteuerung ausländischer Reisenden in Schweden, Norwegen und Dänemark. Dem verstorbenen Großindustriellen W. Kunde widmet der Herausgeber einen warm geschriebenen Nekrolog, in welchem die Persönlichkeit des Verstorbenen voll und ganz gewürdigt wird. Eine umfassende Bilderchau schließt das reichhaltige Heft ab.

— Hamburg, 16. Dec. (Im Hafen) waren heute auf 180 Schiffen 386 Gänge in Thätigkeit; auf 33 Schiffen wurde nicht gearbeitet. Der Central-Ereignis-Kommission wurde folgender Vorschlag zur weiteren Ausarbeitung unterbreitet: Falls nicht in absehbarer Zeit die Arbeitgeber einen Vergleich mit den Arbeitern geschlossen hätten, sollten alle jetzt am Streik beteiligten Hafenarbeiter einen eigenen Arbeiterverein bilden, welcher, da er aus allen Kategorien der im Hafen beschäftigten Arbeiter bestehen würde, auch alle im Hafen vorkommenden Arbeiten selbständig übernehmen könnte. Da dann Stauer, Ewerbohlen u. s. w. fortfallen würden, so könnte dieser Verein nicht nur alle erhöhten Lohnforderungen der Arbeiter bewilligen, sondern auch 15 Prozent billiger arbeiten als die übrigen Hafenarbeiter; die Arbeiter hätten dann nur mit den Kaufleuten und Reedern direct zu thun. An vielen Stellen fanden Ausbreitungen statt, bei denen die Polizei eingreifen und Verhaftungen vornehmen mußte. Auch sind Vermunungen vorgekommen. Eine einem Stauer gebührende geschlossene Wirtschaft wurde von den Aufständischen in der letzten Nacht geküchelt. Die Getränke wurden verschüttet, die Betten und das Hausgeräth mit Petroleum bespritzt.

— Berlin, 17. Dec. (Der neu angelegte Garten inmitten des Rudolph-Heinrich-Kaufhauses), der im Sommer den Besuchern bei schwüler Hitze einen erfrischenden Aufenthalt bot, ist jetzt in

der evangelischen Kirche in der Volkerstraße zählt, der während der Morbacht in der nahen Kapuzinerstraße; ungewöhnliche Stimmen und Rufe gehört.) Die Schurken wurden verurtheilt — zu welcher Strafe, ist mir entfallen.

Der zweite Mord blieb in undurchdringliches Dunkel gehüllt: bei den Scheibenständen in einem abgelegenen Theil des Hofgartens fand man eines Morgens die Leiche eines gänzlich entkleideten 8- oder 10-jährigen Knaben. Eine kühne Hand hatte mittelst einiger Wunden den Körper von allem Blut entleert, so daß die Gewinnung dieses Lebensflusses nur der allmächtige Zweck des Mordes sein konnte. Jemand, welcher finsterner Aberglaube hatte hier sicher die Mörderhand gefehlt. Man konnte nur ermitteln, daß das Kind vom nahen Spielplatz hinweg einem Fremden gefolgt und dann verschwunden war, bis längeres Suchen zu der schrecklichen Entdeckung führte. — Heute erhebt sich ein neuer Stadtheil, unter anderem auch die Scheibenstraße, auf der Stelle der damaligen Blutthat.

— Völklingen, 17. Dec. (Der neue Burgplatz verlassen, bin durch die nahe Krämergasse gewandert und zur alten Lambertuskirche

einen prächtigen Wintergarten verwandelt worden. Der mit Palmen und Zierpflanzen reich ausgestattete Garten hat aus Eisenkonstruktion und Glas eine Bedachung erhalten, deren einfallendes Licht am Tage durch goldfarbene amerikanisches Glas einen eigenthümlichen Reiz ausübt. Besonders schön wirkt der Garten am Abend im Glanz einer phantastischen Beleuchtung, die sich alle Fortschritte auf dem Gebiete der Elektricität zu Nutzen macht und aus schönem einfachen Zusammenstellungen reizende Effekte schöpft. Aus den Blumengruppen leuchten, vertheilt gleich, schimmernde Glühlampen hervor, aus strahlendem, farbenprunkendem Gerank blüht ein Flammring auf das Gemüth der Besucher. Faun und Bacchantin tanzen im Reigen dahin und in ihren Händen erglühn Trauben in funkelndem Licht; ein vom Professor Ruy modellirtes Weib, die Personifikation der Sonne, hebt in den Händen einen in allen Farben leuchtenden Ball empor, während sich an seine Knie ein Knabe schmiegt, den flimmernden Morgenstern in den Händen. — Besondere Aufmerksamkeit lenkt in diesem kleinen Paradies ein Kunstwerk auf sich, das auf der Pariser Weltausstellung des Jahres 1878 einen Preis davontrug: der Centaur mit dem Viebsgott. Und mitten unter den leuchtenden Gestalten der Antike erinnert ein in hellem Kerzenstrahl strahlender Sonnenbaum an das herannahende fröhliche Weihnachtsfest.

— (Aus dem Landes-Ausstellungspark) in Berlin ist nun auch die letzte Erinnerung an die Internationale Kunstausstellung verschwunden: Das große Guckmodell zum Kaiser Friedrichs-Deinmal bei Wöth. Nachdem zuerst der gipferne „Felsen“ zerstört worden war, ist gestern mit Bewilligung des Bildhauers Prof. Baumbach auch das Modell zum Reiterdenkmal in Stücke geschlagen worden.

— (Ein beim Militär wohl noch nicht vorgekommener Betrugsfall) hat sich bei einem Truppentheile in Spandau zugetragen. Am 1. November trat, wie das „Berl. Tagebl.“ mittheilt, beim 3. Brandenburgischen Trainbataillon ein 20-jähriger Kaufmann Namens Kränkel aus Berlin als Einjährig-Freiwilliger ein. Er wies alle dazu erforderlichen Papiere auf, war aber mit Geld nur sehr schwach versehen. Er behauptete, Geldsendungen für ihn würden bald eintreffen. Die Rekruten der Compagnie, 300 M., legte der vorgelegte Wachmeister aus. Der Einjährige, der, wie seine Kameraden, außerhalb der Kaserne wohnte, fand allenthalben leicht Kredit; so bei seiner Wirthin, verschiedenen Restaurateuren und anderen Gewerbetreibenden. Ferner auch bei den reichlich mit Geldmitteln ausgestatteten übrigen Einjährigen. In voriger Woche sollte er aber, da sein andauernder Geldmangel aufgefallen war, und Geldsendungen für ihn immer noch nicht eintreffen waren, vor dem Hauptmann erscheinen. Dieser Vorgehung ging er indeß aus dem Wege. Er ließ kurz vorher noch von einem Einjährigen 20 M. und ist seitdem spurlos verschwunden. Von dem davon benachrichtigten Vater, ein Agent in Berlin, erwidert und erklärte, er habe keine Mittel, um für seinen Sohn eintreten zu können. Er habe ihm zwar attestirt, daß er für die Kosten des einjährigen Dienstes aufkommen würde; sein Sohn habe ihm aber stets gelogen, er würde mit Ableistung der Dienstzeit bis zum letzten Termin, dem 25. Lebensjahre, warten, bis zu welcher Zeit er selbst so viel verdient haben würde.

— (Fluggeschwindigkeit einer Schwalbe.) Im Verein mit einer Anzahl von Vorkämpfern ließ man im letzten Frühjahr auch eine in Antwerpen hermitische, durch künstliche Färbung kenntlich gemachte Schwalbe in Compagnie aufsteigen. Dieselbe flog mit blüthiger Schnelligkeit, ohne sich wie die Tauben zuerst unter unsicherem Hin- und Herbewegen zu orientieren, sofort in der zum Ziele führenden Richtung davon und erreichte nach einer Stunde und acht Minuten ihr 255 Kilom. entferntes Ziel, während die Tauben erst drei Stunden später am Ziele anlangten. Es ergibt sich daraus, wie „Himmel und Erde“ schreibt, für die Taube eine Geschwindigkeit von 15 Meilen, für die Schwalbe eine solche von 58 Meilen in der Stunde. Bei derartigen Geschwindigkeit würden die Schwalben zur Zurücklegung ihres jährlichen Zuges von Afrika bis in unsere Gegenden nicht länger als einen halben Tag gebrauchen, was übrigens auch mit den Erfahrungen der Beobachter der Zugvögel im Einklang ist.

Monatsbericht des Berg- und Hüttenmännischen Vereins zu Siegen für December 1896.

Die Lage des Siegenischen Berg- und Hüttenmännischen Vereins hat sich seit unserem letzten Bericht kaum verändert. Eine weitere und nicht unbedeutende Festigung dürfte dieser Zustand erhalten, sobald die in Erwägung stehenden Verhandlungen über die Vereinigung der verschiedenen hiesigen Syndikate zu einem glücklichen Ende geführt sind. Von anderer Seite ist diese Vereinigung als Thatsache schon gemeldet. Dies ist unrichtig; es ist aber mit Sicherheit darauf zu rechnen, daß sie in den nächsten Tagen abgeschlossen wird. Damit wird auch die Verlängerung des hiesigen Syndikats bis Ende 1898 gesichert. Auch in anderen Zweigen der hiesigen Eisenindustrie, welche sich bisher gemeinsamem Auftreten wenig zugänglich zeigten, wird das Gefühl fester, daß den bestehenden Vereinigungen gegenüber nur geschlossenes Auftreten gegen das Erdbeben schützende kann.

Vom Eisenmarkt ist nichts wesentlich Neues zu berichten. Obgleich aus den Gruben mit aller Anstrengung gearbeitet wird und in Folge dessen auch im November eine weitere Erhöhung der Förderung, auf den Arbeitszettel berechnet, erzielt worden ist, so wird es trotzdem schwierig sein, den Hütten, die fast sämtlich von Hand zu Mund leben, für die bevorstehenden Feiertage Material in genügender Menge zuzuführen. Unter diesen Umständen finden sich für die auf den Nichtvereinsgruben gelegentlich verfügbaren werdenden Posten natürlich willige Abnehmer. Zur Zeit sind etwa 40 dieser Gruben, für die der Verein die Förderung mitverkauft, in Betrieb. Ende vergangenen Monats lagen im Ganzen noch über 1 1/2 Millionen Tonnen Eisenstein an Aufträgen vor.

In den Preisen ist keine Aenderung eingetreten, auch hat die weitere Verkaufsfähigkeit vollständig geruht. Die Hütten beginnen allerdings sich für Ordnung des Bedarfs aufs letzte Viertel nächsten Jahres zu interessieren, doch verhält sich der Verein hierzu bisher abwartend.

Das hiesige Syndikat ist im Monat November normal verlaufen. Die Abkürzungen, welche in der ersten Hälfte gemacht wurden, legen sich zunächst auf kleinere Mengen für sofortige Lieferung und für erstes Semester

gelangt, der gegenüber sich ein Rückstehen erhebt, in dem eine Nomenklatur der hiesigen Hüttenwerke darin fristet. „Wenn die Roth sie hart bedroht“, so hieß es im Volksmund, „läuten sie, aber auch nur im dringenden Fall, ein Glöckchen; dann bringt man von allen Seiten ihnen Nahrung zu.“ Mir ist nicht Gelegenheit geworden, das Glöckchen zu hören. — Auf der Weiterwanderung gelangte ich zur Ritterstraße, betrachte mir das ehemalige Haus Nr. 11, wo ich während eines Zeitraums von acht Jahren die schwarze Kunst geübt; betrachte auch das schräg gegenüber liegende Ursulinerinnen-Kloster, in welchem ein Nonnen-Orden mit strenger Klausur sich dem Unterrichte der weiblichen Jugend widmet. Lang ist's her, daß ich, einen geschäftlichen Auftrag entgegen zu nehmen, den Sprechraum des Klosters betrat und durch das größte kleine Schiebefenster mit der ehrwürdigen Oberin verhandelte. Es betraf den Druck von Totenzetteln für eine eben verstorbene Nonne. Mir entsprach unwillkürlich ein Wort herrlichen Bedauerns, als ich aus dem mir beghängigen Manuskript das Alter der Dahingegangenen erfaß. „Wollen Sie die Leiche sehen?“ hieß es zurück. „O, sie sieht wie eine sanft Schlafende aus!“ Und ich ging zur bestimmten Zeit hinüber. Noch war der Raum der Kirche leer, wo man die Tote aufgebahrt. Wie ein schönes Wachsgebilde lag sie da, vom Schleier umwallt, die Hände über Kreuz und Kopf angedeckt. Weichwandlung durchzog den Raum, murmelnde Gebetslaute von den Lippen der knienden Schwestern drangen zum Ohr. Armes junges Kind! Ich hat der Tod mit Lippen nur berührt; keine friedliche Miene ist Zeugniß davon. — Requiescat in pace!

zusammen. Dagegen begannen gegen Mitte des Monats eine Anzahl größerer Abnehmer, besonders im Siegerlande, ihren Bedarf in Puddel- und Stahleisen für das dritte Viertel nächsten Jahres zu decken.

In den statistischen Zahlen des Verbandes zeigen sich keine wesentlichen Veränderungen. Die Produktion entsprach dem Verlaufe, jedoch das Quantum der Bestände unverändert blieb. Die Aufträge, welche die vereinigten Werke am Monatschluß zu Buch stehen haben, sichern ihnen wie bisher Beschäftigung auf rund 7 Monate.

Bei den Walzwerken liegt das Geschäft ruhig. Der bisher immer steigende Preis des Rohmaterials läßt aber ein Zurückgehen der Fabrikate nicht erwarten. Es scheint, daß der höchste Preisstand indessen erreicht ist, da Angebote von Rohmaterial lebhafter werden. Auch ist man hier wenig geneigt, sich in Abzügen bis in das zweite Halbjahr 1897 zu verpflichten. Die Preise sind seit dem letzten Bericht unverändert geblieben.

Eisenwerkstätten sind voll beschäftigt, erzielen aber noch ganz ungenügende Preise. Wenn irgendwo, so ist hier ein engerer Zusammenschluß der Werke erforderlich.

Reflektirten Maschinenfabriken, sowie alle Zweige für Sonderarbeiten der Eisenindustrie haben vollauf Arbeit für längere Zeit und sind mit den Ergebnissen zufrieden.

Katastrophen von Siegen und der Umgegend.

* Siegen, 18. Dec. (In der bekannten Morbacht) sind, wie wir hören, die gerichtlichen und polizeilichen Erhebungen einmüthig als abgeschlossen zu betrachten. Als eine der letzten Maßnahmen war die vorgestern Nachmittag erfolgte Ausgrabung der Leiche des Ermordeten zu betrachten. An dem gefundenen Theile des Messers hatten sich einige Härchen befunden, und es galt, einen Vergleich zwischen diesen und den Haaren des Opfers jenes furchtbaren Mordes anzustellen. So erbob man denn den Sarg und entnahm einige Schritte vom dem Grabe hinweg, auf dem allen Theil des Friedhofs, der noch wohlkonserverten Leiche das Bedenkliche. Ueber das Ergebnis der Untersuchung, welche die Gleichartigkeit oder Verschiedenheit dieser Haare zum Gegenstand hatte, ist uns nichts bekannt geworden.

* Siegen, 18. Dec. (Konzert.) Am 2. Weihnachtstage, Nachmittags 5 Uhr, veranstaltete der unter der Leitung des Herrn A. V. V. Stehender Männerchor in „Sangeslust“ im Kaiserpark ein Konzert, auf welches wir hiermit empfindlich einmüthig mittheilen. Der Verein, der sich die Pflege des deutschen Liedes recht angelegen sein läßt, wird seinen Zuhörern eine Anzahl neuerklingender Musikstücke vorführen. Von diesen erwähnen wir besonders: „Vom Boden bis an den Welt“ von Hebel, und „Mythen“ von Dreßler. Auch der Chor der Gesungenen kommen noch Soli für Bariton zu Gehör. Wie das Konzert eines zahlreichen Besuches erfreuen, damit der rege Eifer der Sänger ihre Anerkennung finde.

* Siegen, 18. Dec. (Vollständiges.) Bei dem Gebäude der Wiesenbau- und Fortbildungsschule am Kausling wird es nun auch noch gelingen, wie es bei einigen Privatgebäuden in der Stadtbauverwaltung, die Eindeckung vor dem Einsturz strengen Winterwetters entweder vollständig, oder doch genügend Schutz bietend vorzunehmen. Das Dach über dem Manufakturhof ist in flacher Construction, das Dach von dem hiesigen Bau von der Frankfurterstraße aus nur einen Streifen in der Breite der Schmelzstraße zu sehen bekommt; bei etwas höherer Lage wäre das Gebäude ein Schmelz für die gesamte Umgebung geworden. — Am Kausling, unterhalb des Gebäudes von „Häuslingstraße“, wird eben wieder an der Herstellung eines neuen, zur Höhe des Berges führenden Weges gearbeitet. Derselbe durchschneidet einen Theil der Halde und führt bequemer als die jetzigen faden Krümmungen aufwärts. Eine ganze Anzahl junger Bäume ist hier gepflanzt, die kleine Wiese unterhalb der Halde umgepflügt worden, um im Frühjahr als Gartenland verwendet zu werden.

Personestandsnotizen der Stadt Siegen.

- Geborene.** (Nachdruck verboten.)
- Dec. 11. Auguste Karoline Martha, T. d. Weggers Jakob Heinrich, Friedr. Wilhelm Biedler hier, ev.
- „ 8. Maria Elisabeth, T. d. Eisenbahnarbeiters Peter Hegel b. kath.
- „ 8. Emil, S. d. Hüttenarbeiters August Theodor Hegel hier, ev.
- „ 11. Sophie, T. d. Weichenheiders Heinrich Frick hier, kath.
- „ 8. Herm. Arthur Karl, S. d. Fabrikarbeiters Karl Wöring b. ev.
- „ 9. Friederike Elisabeth Agnes, T. d. Photographen Karl Gallas hier, kath.
- „ 10. Karl Richard, S. d. Fabrikarbeiters Karl Veder hier, ev.
- „ 12. Friederike Anna Minna, T. d. Reflektirten Georg Christian Karl Schmidt hier, ev.
- „ 11. Theodor Heinrich Emil, S. d. Fabrikarbeiters Wilh. Steinfelder hier, ev.
- „ 12. Erich, S. d. Mühlenmachers Rudolf Veder hier, Disident.
- „ 14. 1 T. d. Polizeileiters Christian Joachim Stodtisch hier, ev.
- „ 13. Albert Wilhelm Josef, S. d. Fabrikarbeiters Johann Heinrich Schupp hier, kath.
- „ 10. 1 T. d. Antreiders Johannes Karl Veder hier, ev.
- „ 14. Rudolf, S. d. Rangiers Jakob Veder hier, kath.
- „ 12. Friedrich Heinrich, S. d. Schneiders Johannes Veder hier, ev.
- Gestorbene.**
- Dec. 8. Früherer Handlungsgeselle, zuletzt Invalide Ludwig Schupp hier, 66 J., ev.
- „ 13. Schlossermeister Ludwig Jung hier, 71 J., ev.
- Aufgeborene.**
- „ 12. Versicherungs-Inspecteur Karl Schmale, Dortmund, mit Karoline Brune, Stodum.
- „ 14. Fabrikarbeiter Friedrich Wagnen, Walsperdort, mit Mathilde Wagnen, Brauersdorf.
- „ 16. Schuhmacher Johann Heinrich Eberhard Göbel, mit Emilie Marie Vertha Göbel hier.

Siegen, 18. Dec. Die Sonntags-Notierungen betragen:

	am 18. Nov.	am 17. Dec.
Ruhrp.	2. 48. 10. 0. bis 43. 07. 6.	2. 43. 03. 9. bis 42. 07. 6.
Belg. engl.	2. 11. 15. 0. „ 01. 00. 0.	2. 11. 15. 0. „ 00. 00. 0.
Belg. span.	2. 11. 11. 3. „ 11. 10. 0.	2. 11. 11. 3. „ 11. 10. 0.
Zinn, hies. Markten	2. 17. 15. 0. „ 00. 00. 0.	2. 17. 15. 0. „ 00. 00. 0.
„ „ „	2. 17. 10. 0. „ 01. 00. 0.	2. 17. 11. 0. „ 01. 00. 0.
Zinn, Straits	2. 57. 16. 3. „ 00. 00. 0.	2. 57. 12. 6. „ 00. 00. 0.
Zinn 3 Mon.	2. 58. 13. 9. „ 00. 00. 0.	2. 58. 10. 0. „ 00. 00. 0.
Elfenbein	2. 30	2. 30
Ruhrp. stetig; Belg. stetig; Zinn stetig; Zinn stetig.		

Das Ideal der Hausfrau ist in unserem Zeitalter das Dampfes, der Elektricität und der maschinellen Thätigkeit überhaupt — eine Nähmaschine. Dort, wo eine solche noch nicht vorhanden ist, dürfte sie als Weihnachtsgeschenke somit jedenfalls hochwillkommen sein. Da man der Hausfrau aber stets das Beste geben soll, so muß man ihr auch in dieser Beziehung das Hervorragendste verschaffen. Und das ist es unerkanntermaßen die Singer'sche Nähmaschine, die vor allen anderen den Ruf der vortheilhaftesten geniest und dementsprechend auch durch ungleiche Preise ausgezeichnet worden ist. Ihre solide und einfache Construction und leichte Handhabung, ihr ruhiger Gang und ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit machen sie zu dem Vollendetsten auf diesem Gebiete. Außer diesen hat sie noch eine neue Erfindung aufzuweisen: Auf der einfachen Familien-Nähmaschine lassen sich, ohne jede besondere Vorrichtung, die kunstvollsten Stickereien anfertigen. Eine Eigenschaft, die sie noch mehr als bisher zur Stellung einer Hausfreundin berufen macht. Ferner läßt sie sich dort, wo eine elektrische Leitung besteht, an diese anschließen, ein im Schwungrad angebrachter kleiner Elektromotor bewirkt dann, daß sie sofort durch den elektrischen Funken betrieben wird. Jeder, der auf dem ihm überreichen „Wunschzettel“ auch den Wunsch nach einer Nähmaschine ausgedrückt findet, wird daher gut thun, der hiesigen Niederlage der Singer & Co. Act. Ges. (vormals G. Heidinger), Siegen, Siegenberg 1, einen Besuch abzustatten. Er findet dort eine reiche Ausstellung von Singer Familien-Nähmaschinen in einfacher bis zur elegantesten Ausstattung, darunter u. A. auch die „Vibrating Shuttle“, die „Kingschiffchen“ und die „Central-Bohnen“-Maschine, die sich für Familienzwecke und für die Industrie im Hause ganz besonders eignen und für die ihm am Weihnachtstage dem innigen Dank werden wird.

Carl Siebel,
Uhrmacher,
24 Poststraße 24,
empfiehlt sein Lager in:
Uhren jeder Art,
Reiten u. s. w. in bekannter Güte, unter Garantie
zu ausnahmsweise billigen Preisen.
Reparaturen rasch und gut.

Marzipantorten
in vielen Größen, werden täglich frisch angefertigt
Conditorei Reuter,
Marburgerstr. 37.

Präsentkörbchen
mit feinen Fleischwaren,
schönes Weihnachtsgeschenk
fein dekorirt, in verschiedenen Preisen, empfiehlt
Hr. H. Vollmer.
Auf Wunsch zum Versandt fertig geliefert.

Unfall-Anzeigen
vorrätig bei
C. Buchholz.

Lohnungstabellen
C. Buchholz.

Heinr. Reuter,
Coblenzerstr. 11. Siegen, Coblenzerstr. 11.
Empfiehlt als passende **Weihnachtsgeschenke**
in großer Auswahl:
Solinger Stahlwaren, Wirtschafts-
waagen, Reibmaschinen, Fleischhack-
maschinen, Gewürz-Etagere, Bügel-
eisen, Schlitten, Schlittschuhe u. a.

Christbaumschmuck,
Kerzen und Lichthalter
empfiehlt bill. H.

Kieler Geld-Loose
à 1 M. sind zu haben bei
M. Rüd.

G. Rohmann,
Marburgerstraße 33.
empfiehlt

Zoll-Deklarationen
C. Buchholz.

Am kommenden Sonntag sind die Geschäfte bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Van den Bergh's Süßrahm-Margarine

Marke „Doppelkronen“ (gesetzlich geschützt) bräunt in der Pfanne.
Billigster und wirklich bester Ersatz für Naturbutter, empfiehlt
G. Sackenberg, Siegen.

Siegener Kriegerverein.

Den Mitgliedern des Vereins zur Nachricht, daß jetzt folgende Werke in der Bibliothek vorhanden sind:
An Gesamtdarstellungen des Krieges: Die Generalstabswerke von 1870/71 und 1866 mit Karten; Geschichte des deutsch-franz. Krieges 1870/71 von Moltke; Deutschlands Kriege im 17., 18. und 19. Jahrhundert von Zaneva; Krieg und Sieg 1870/71, I. u. II. T., von Flug-Gartung; Deutscher Krieg von 1866 von Fontane. — An Einzel-Erzählungen von Kämpfern, aus allen deutschen Armeen, z. B. von Zaneva, F. H. Steinbeck, Leibig u. s. w. — An Regiments-Geschichten: Vom 4. Garde-Grenadier-Regt., 82., 88., 90. Regt., außerdem die Geschichte vom Garde-Schützen-Bataillon, Garde-Pionier-Bataillon, Hess. Train-Bataillon. — An sonstigen Werken: Im Großen Hauptquartier von Verdun du Bernois und von Matthes; Karte der Denkmäler um Metz; Vom Kutsch zur Kaiserkrone, I. T., von Rogge; Bei den kühnen Stößen; Großweiser Chronik; Saarbrück. r. Kriegs-Chronik; Kleiner Krieg und Kampfbild; Kaiserproklamation in Versailles; Wie wir unter Gieren Kreuz erworben; Wege von Dindlage und von Gaden; Reisebeschreibungen von Wismann, Junfer u. s. w.; Krankenpflege. — An französischen Darstellungen des Krieges 1870/71: Enthüllungen von de la Belle-Groix; Erinnerungen von Fleibren; Tagebuch von Gervillon; Der Krieg von 1870/71 von Chiquet; Militärische Erinnerungen, 1866—1870, von Lebrun.
Am liebsten verleihe ich auf mein Bücherverzeichnis nebst Nachtrag I. Bücherausgabe jeden Sonntag von 1/3—4 Uhr.
Im Austr.: W. H.

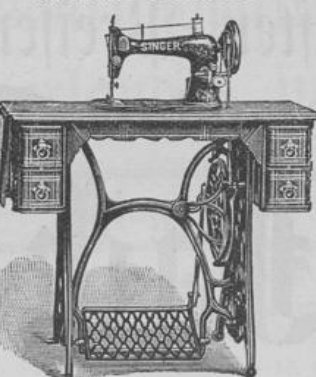
Extra
für Weihnachten!
Teppiche.
Limmerteppiche,
Bettvorlagen,
Tischdecken,
geben wir,
um damit vollständig zu räumen,
zu ganz auffallend
billigen Preisen ab.
Gebrüder Alsberg,
an der Siegbücke.

Vorkäufige Concert-Anzeige.
Männergesangsverein „Sangeslust“.
Am 2. Weihnachtstage, Nachmittags 5 Uhr,
im Kaisergarten:
Concert
mit nachfolgendem **Ball.**
Der Vorstand.

D. Markord, Siegen,
Cölnerstraße 3.

empfehlen in großer Auswahl:
Spazierstöcke in allen Preislagen.
Damenarbeits- und Reisetaschen.
feldflaschen und Trinkbecher.
Reiseneccessaires und Brieftaschen.
Visitenkarten- und Schreib- und Notenmappen.
Albums für Photographie, Ansichtskarten u. Briefmarken.
Relief-, Schreib- und Poesiealbum.
Photographieständer und Rahmen.
Schreibzeuge, Rauchgarnituren, Handschuh-, Toilette-,
Näh- und Tabakskisten, Cigarren- u. Schlüsselschränke.
Hausapotheken, Papier-, und Postkartenständer.

Die Singer Nähmaschinen



SIEGEN,
1 Siegburgstrasse 1.

nehmen seit der Gründung der Nähmaschinen den ersten Rang unter denselben ein; sie sind musterhaft in Construction und Ausführung, unerreicht in Dauer und Nähgeschwindigkeit wie Schönheit des Sticks. Der bisherige Verkauf beträgt über 13 Millionen und ihre vorzüglichen Eigenschaften sind durch über 400 der ersten Ehrenpreise anerkannt worden. Auch auf der diesjährigen Ausstellung in Stuttgart und Guben erhielten die Singer Nähmaschinen allein den höchsten Preis — die Goldene Medaille. — Sie empfehlen sich daher als

das beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk.

Die Singer Nähmaschinen werden in einer unendlichen Anzahl von Arten für die verschiedensten industriellen Zwecke geliefert. — Unvergleichlich ist die Vielseitigkeit der neuen Singer Familien-Nähmaschinen für den Hausgebrauch, dieselben verrichten alle erdenklichen im Haushalt vorkommenden Näharbeiten wie Kunstnäherinnen und ebenso zeichnen sie sich aus durch einfache Handhabung und leichtesten Gang, sowie durch geschmackvolle äußere Ausstattung.

Singer Co. Act. Ges.
(vormals G. Reidlinger.)

SIEGEN,
1 Siegburgstrasse 1.

Heinrich Schuß,

Mein Lager in **Manufacturwaaren**, besonders in **Kleiderstoffen, Buxkins etc., Jacken- und Regenmänteln** für Damen und Mädchen, **Herren-Anzügen** und **Ueberziehern, Knabenanzügen, Decken aller Art, Unterzeugen** etc. etc., ist auf das Reichhaltigste ausgestattet.

Verschiedene billige Sachen führe ich mit, so daß ich recht weitgehenden Ansprüchen des Publikums genügen kann. Eine Parthie zurückgesetzter Sachen werden zu ermäßigten Preisen verkauft.

Preise sind fest und derart niedrig gestellt, daß Waaren gleicher Güte auch in anderen Geschäften nicht billiger verkauft werden können.

MAGGI'S

Suppenwürste ist zu haben bei W. H. Kirch, Siegenbergstr. 2.
Die Original-Fläschchen von 6 1/2 werden zu 45 ¢ und diejenigen à 1,10 zu 70 ¢ mit Maggi's Suppenwürste nachgefüllt.

Reiseartikel und Lederwaaren

Koffer, Taschen, Tornister, Plaidriemen, Portemonnaies, Hosenträger, Schultaschen etc.
empfehlen in grosser Auswahl
Siegen. **CARL SOMMER,**
Bahnhofstrasse 3.

Glacee-Handschuhe,

prima Waare, von 2 Mk. an.
Gesellschaftshandschuhe,
8. bis 12. Knöpf.
Krawatten in großer Auswahl.
August Friedrich, Siegen,
Marburgerstraße 13.

Bade-Anstalt.

Die Bannenbäder sind vom 21. bis 24. und vom 28. bis 31. d. M. zur Benutzung geöffnet. Vom 1. Januar ab wird die Anstalt bis zum März geschlossen.
Siegen, den 18. December 1896.
Schneid & Co.

Emmenthaier
Solländer
Limburger
Stal. Gafel-
Waff-

Käse
Nüsse

sowie sämtliche **Colonialwaaren** in frischer feiner Waare zu billigen Preisen empfiehlt
L. S. Montanus.



Cigarren,

Fabrikate erster Häuser Deutschlands.
in den Preislagen von M. 23. — bis M. 275. — pr. 1000, in schönen Packungen, empfiehlt
Friedrich Simbel,
Cigarren-Groß- und Kleinhandlung.

Blocher's holl. Cacao
bei Abnahme von 2 Pfund zusammen eine hochfeine Porzellantasse gratis.
L. S. Montanus.

Universal-Nährbrot
(D. R. G. M. 30 967)
für Magenleidende ärztlich empfohlen, empfiehlt
Gebr. Thies, Poststraße 15.
Bestellungen fertigt ins Haus.

Aachener Printen
in 1/2 und 1/4 Pfund-Packeten bei
L. S. Montanus.

Gärtnerlehrling!
Ich suche einen braven Jungen in die Lehre.
Edo Redmann,
Friedhofsgärtner.

Evangel. Gottesdienst
in Siegen.
Sonntag den 20. December 1896,
4. Advent.

8 Uhr Vorm. Pfr. Kühn.
9 1/2 Uhr Vorm. Pfr. Wachenbach.
2 Uhr Nachm. Pfr. Winterberger.
Im Nachmittagsgottesdienst findet die Vorbereitung zu der Abendmahlsfeier statt, welche am 1. Weihnachtstage im Anschluß an den Hauptgottesdienst gehalten werden wird.

Niederschelden.
Nachm. 1 1/2 Uhr Pfr. Frommerhausen.

Pfaff-Nähmaschinen

Allein-Verkauf
Louis Hees, Siegen.



Christbaumschmuck u. Kerzen zu billigen Preisen.
Ev. Gesangbücher billigt.
feine Bilderbücher. Albums.
Portemonnaies, Cigarrenetuis
u. s. w. empfiehlt
G. Steinseifer, Buchbinder
Poststraße 1.

Cigarren,
Adolf Haas,
Marburgerstr. 33.
Inh.: Alexander Jordan,
Cigarren-Groß- und Klein-Handlung.
Cigarrenspitzen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche
Stickerien
sowie eine große Auswahl Neuheiten in feineren Handarbeiten zu Einkaufspreis abgegeben.
Wwe. F. Dresler,
Stickeriegeschäft.

**Siegener
Männergesangsverein.**
Mittwoch den 30. Dezember cr.,
Abends 8 Uhr:
Jahres-Hauptversammlung.

- Tagesordnung:**
1. Geschäfts- und Rechnungsbericht über das verflossene Jahr.
 2. Bericht der Rechnungsprüfer und begw. Entlastung des Rechnungsführers.
 3. Wahl von 2 Mitgliedern zur Prüfung der Rechnung für das nächste Jahr.
 4. Vorlage der voraussichtlichen Einnahme und Ausgabe, sowie Festlegung des Eintrittsgeldes und der Beiträge für das neue Jahr.
 5. Wahl des Vorstandes.
 6. Wahl des Beirathsausschusses.
 7. Vereinsangelegenheiten.
- Der Vorstand.



**Düssel-
dorfer
Punsch-
Essenz.**
Arrac-
Rum-
und
Kaiser-
punsch.
Conditorei
Reuter,
Marburger-
straße 37.

**Gesang- u. Gebetbücher
Schreib-
und Lederwaaren**
empfiehlt billigst
H. Pohlmann,
Marburgerstraße 33.

**Mundharmonikas,
Violinen,
Zithern, Flöten,
Trommeln,
Accordions,**
überhaupt alle Musikinstrumente
sind zu billigen Preisen zu haben in der
Pianofortehandlung
Carl Horn,
Markt, gegenüber dem Kaiserdenkmal.

Gesangbücher.
Große Auswahl! Billige Preise!
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Für Freunde einer leichteren ange-
nehmen Cigarre empfehle Marke
„**Farida**“,
100 Stück = Mark 6,00.
Richard Berlet,
25 Bahnhofstraße 25.

Victoria! Victoria!
(E. H. G. M. Nr. 35 817)
Unstreitig den besten Stiefel-
zieher der Welt.
empfiehlt als nützliches Weihnachtsgeschenk
Wilh. Dietermann,
Siegen, Kölnerstraße.

Feinste
Ofen-Glanz-Pomade
empfiehlt
Thomas Siebel,
Kornmarkt 20.

Bis Weihnachten
verkaufe die noch auf Lager befindlichen
Pianinos
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
F. H. Hofmann,
Siegen, Sandstraße.

Weihnachts-Ausstellung
mit vielen Neuheiten eröffnet.
Siegen, Markt. Conditorei Meinhardt
(Inhaber Th. Stratenfischer).

Gebrüder Alsberg,

an der Siegbrücke, Siegen, an der Siegbrücke.

Wir bieten stets

= die größte Auswahl =

zu den niedrigsten Preisen

der modernsten

Damen-Jackets und -Regenmäntel.

Kindermäntel.

= Herren =

Anzüge und Heberzieher, Pelerinenmäntel und Schwaloffs.

Knaben-

Anzüge und Heberzieher.

Große Posten

der modernsten Kleiderstoffe.

Kleiderstoff-Reste. Einzelne Roben.

Unterröcke.

Regenschirme.

Gebrüder Alsberg,

an der Siegbrücke.

an der Siegbrücke.

Zum Besuche seiner

Weihnachts-Ausstellung

ladet höflich ein

A. Neussell,

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft.

Fertige Wäsche
jeder Art.
Weißwaaren.
Schürzen.
Taschentücher.
Cravatten.
Handschuhe.

Tischdecken.
Bettedecken.
Reisedecken.
Teppiche.
Gardinen.

Für Kinder:
Kleidchen.
Mäntelchen.
Jäckchen.
Mützchen.
Reizende
Baby-Artikel.



Weihnachtsförschen



zu Geschenken in geschmackvoller Ausführung:

Ia. Cervelatwurst, Plodwurst, Rauchfleisch, ff. Leberkäse,
Gänsebrust, gekochte Ochsenzunge, Schinken in bekannter Güte
empfiehlt
Carl Weber, Wurstfabrik.

Großartiger Effekt!
Neu! CORNETTINA Neu!

15stg. 2reih. Accordion von colossalem
Ton, sensationelle Neuheit, da damit die
feinst. Signale, Fanfaren etc. spielbar.
Sehr solider feiner Bau. Doppelbalg
mit f. Radelbechlag u. Radelbalgaden.
ff. Peintaktur. 2 Regist. 15 Tact. (26 1/2
x 13 cm) M. 7,50, 3 Regist. 15 Tact.
(32 x 15 cm) M. 10,75, incl. Verpackung
u. Schule ge. an Nachn. Nur direct bei
Richard Rög. Musikw. Duisburg.

Weihnachtslichte,

Verleihen an Weihnachtsbäume,
verschiedene Sorten Confect, Para-
Ball u. Ital. Gaseinlässe, Feigen
und Kaffeebohnen empfiehlt billigst
Fr. Rüdiger.

Ab meinem Lager Bahnhofstr. 1 in tracht
sowie bei meinem Hause in f. f. f. f. f.
alle Sorten
Hausbrandkohlen und Briquets
in Fuhren und schiffelweise.
Gern. Wiegand, Kohlenhandlung,
Reimbachstraße 8.

Theater in Siegen.
(Bürgergesellschaft).
Direction: Kruse-Helm.
Sonntag den 20. Dezember 1896.
Mein Leopold.
Vollständ. mit Gesang in 5 Akten
von H. Arronge.

Omnibusverbindung.
Ab Siegen: 8, 10, 12, 2, 3, 4, 30, 6, 30,
Ab Siegen: 9, 11, 1, 3, 3, 5, 0, 7, 30.
An Sonn- und Feiertagen:
Ab Siegen: 9, 10, 11, 12, 1, 30, 2, 30,
3, 30, 4, 30, 5, 30, 6, 30,
Ab Siegen: 10, 11, 12, 2, 30, 3, 30,
4, 30, 5, 30, 6, 30, 7, 30.

Fahrpläne.
Rhein-Siegener Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Beydorf 4,35, 5,10, 6,30 früh (Schnell-
zug), 8,38, 11,50 M., 2,07, 4,29 M.,
7,39, 9,22 M.
Siegen-Beydorf, Rhein 4,35, 6,30
früh (Schnellzug), 8,38, 11,50 M.,
2,07, 4,29 M., 7,39 M.
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen,
Kassel, Frankfurt 4,35 früh, 8,38
11,50 M., 2,07, 4,29 M., 9,22 M.

Ankunft in Siegen von:
Beydorf 6,35, 7,40, 10,00 M., 1,16,
3,36 M., 6,24, 9,25, 10,31 (Schnell-
zug) 10,52 M., 1,14 M. Nachts.
M.: 10,09 M., 1,16, 3,36 M., 6,24,
10,31 M. (Schnellzug), 10,52, 1,18 M.
Siegen 10,09 M., 1,16, 3, 6, 6,24 M.,
9,25 M., 1,18 Nachts.
Abfahrten v. Siegen nach:
Beydorf 6,00, 9,32 M., 12,42, 3,03, 5,50
M., 8,52, 10,10 (Schnellzug), 10,15
M., 1,12 M.

Von Siegen nach Beydorf-Siegen.
7,08 10,05 M., 12,23 Mittags, 3,15
M., 7,25, 8,40 M. (Schnellzug),
10,10 M.
Von Siegen nach Dillenburg-Siegen.
6,52 10,21 M., 12,38 Mittags, 3,25,
6,32, 10,05 M.
Arbeiterzug Dillenburg-Beydorf
ab Dillenburg 4,25 M., in Beydorf 5,45.

Von Siegen nach Effen:
An Arbeitstagen: 6,00, 8,32 M., 1,30,
5,30 M.; an Sonn- und Feiertagen:
8,32 12,05, 2,10, 6,00 M.
Von Effen nach Siegen:
An Arbeitstagen: 7,00 9,32 M., 2,40,
6,40 M.; an Sonn- und Feiertagen:
9,20 M., 1,05 M., 3,00,
6,50 M.

Von Siegen nach Dillenburg:
9,53 M., 3,13 M., 8,14, 10,24 M.
Von Dillenburg nach Siegen:
8,10 M., 1,38 4,56 M., 9,08 M.
Von Siegen nach Dillenburg.
6,50, 9,50 M., 1,23, 3,35, 4,59, 6,25 M.,
9,26 M.
Von Dillenburg nach Siegen.
5,10 8,20, 11,21 M., 2,55, 4,20, 5,33 M.,
8,41 M.

Von Siegen nach Dillenburg.
9,40 Vorm., 1,00 (nur Montags),
3,10, 5,55 M., 8,51, 10,15 M.
Von Dillenburg nach Siegen.
8,35 M., 11,50 (nur Montags), 1,45,
4,45 M., 7,55 9,30 M.
Von Dillenburg n. Siegen.
6,17 (nur Werktags), 8,08, 11,39 M.,
2,47, 4,35 M., 8,00, 10,29 M. (nur
Werktags).

Von Siegen nach Dillenburg.
4,42 (nur Werktags), 5,59, 7,09 (nur
Werktags), 9,40 M., 12,50, 3,40
5,20 M., 8,52 M. (nur Werktags).

Siegen-Siegen.
Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6,00, 7,45,
8,10 (Schnellzug), 10,30 M., 12,15,
1,23, 3,39, 5,15 M. (fällt Mittwochs,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
6,31 7,41 (nur Samstags),
9,28, 10,7 M.
Hagen 6,00, 8,10 Schnellzug, 10,30 M.,
3,39 M., 6,31, 9,28 M.

Ankunft in Siegen von:
Kreuzthal 6,25 7,53, 8,35, 11,39 M., 1,43,
2,03, 3,57, 6,22 (fällt Mittwochs,
Samstags und an Sonn- und Feiertagen aus),
7,14 M., 8,10, 9,45, 12,42 M.
Hagen 8,35 11,39 M., 2,03 M., 7,14,
8,10 (Schnellzug), 12,42 M.
Abfahrten v. Kreuzthal n. Siegen.
6,01, 7,10, 8,18, 11,20, 1,23 M., 1,46,
3,38, 5,58 M. (fällt Mittwochs, Samstags
sowie an Sonn- u. Feiertagen aus),
6,49 (nur Samstags), 6,55, 7,51,
9,21, 12,22.

Von Siegen nach Kreuzthal-Siegen.
5,22 früh 8,20, 11,15 M., 3,55, 5,22 M.,
9,15 M.
Von Dillenburg nach Dillenburg.
6,11, 8,30 (ab Dill.), 9,12 M., 2,45,
5,50, 9,53 M. (leichter nur bis Dill.)
Von Dillenburg nach Dillenburg.
7,45 M., 1,12 Nachn., 7,53 M.
Von Dillenburg nach Dillenburg.
5,55, 9,15 M., 2,50 (bis Dillenburg),
6,00 M.

r | Tyrannei der Kirche. (F. f.)

Weihnachts-Ausstellung

der
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
von
Herm. Montanus
in Siegen.

Indem ich zum Besuche meiner Weihnachts-Ausstellung höflichst einlade, erlaube ich mir noch besonders auf die reichhaltige Auswahl von
Prachtwerken, sonstigen sich zu Geschenken eignenden Werken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Spielen, Globen, Reizzeugen, Photographie- und Schreibalbums, sowie Kupferstichen und Photographien mit und ohne Rahmen aufmerksam zu machen.

Auswahlendungen
stehen gerne zu Diensten, auch nach auswärts.
Kataloge gratis und franko.
Hochachtungsvoll!

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus.

Schuh-Schneider & Co.
Siegen,
empfehlen
Glacéhandschuhe
beste Qualitäten in Ziegenleder,
billigere Qualitäten in Lammleder.

August Keller, Siegen,
Optiker,
Bismarckplatz 37,
Bismarckplatz 37,
ältestes optisches Geschäft am hiesigen Platze,
vormals C. W. Keller, gegründet 1850.
Handlung aller optischen Waaren
aus der Kgl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenow
in rühmlichst bekannter bester Qualität.
Einschleifen aller Sorten Gläser.
Repariren aller defekt gewordenen optischen Gegenstände.
Arbeiter-Schutzbrillen
mit blauen und weissen Gläsern in extra angefertigten starken Gestellen

Adolf Rühling, Siegen,
Perrückenmacher und Friseur,
12 Bahnhofstraße 12.
Telephon Nr. 58.
Cabinet zum Haarschneiden, Frisieren u. Rasiren.
Neuere Einrichtung zum Kopfwaschen (Champonieren) für Herren und Damen mit Warmwasser- und Exodermatopar.
Anfertigung sämtlicher künstlicher Haararbeiten. Spezialität: Perrücken und Toupetts nach eigener bewährter Methode.
Großes Lager von Parfümerien und Toilette-Artikeln in nur prima Qualitäten von den bedeutendsten Firmen.
Große Auswahl in
Glacéhandschuhen (Specialität: Ziegenleder),
für Damen und Herren, in allen Farben und Größen.
Schlipse und Hosenträger.

Die
Schlosserei und Eisenconstructions-Werkstätte
von
Carl Moll, Sandstraße,
fertigt als Specialitäten und liefert zu billigen Preisen:
Eiserne Karren und Sandfuhrgeräte in allen möglichen Mustern, für jeden Zweck geeignet, in den bewährtesten Constructions;
Gelasse und Gelfewagen für Gruben, Gärten und Schmalspurbahnen, in den verschiedensten Modellen;
Weichen jeder Art;
Drehmaschinen in Schmiede- und Gußeisen, sowie sämtliche Eisen- und Blechconstructions.
Zeichnungen und Preislisten gratis und franko.

Die Weihnachts-Ausstellung

von
C. Heifer I, Löhrrstraße 30,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen:
Photographie-, Poésie- und Postkarten-Alben, Reiseecessaires, Courier- und Touristenaschen, Cigarrenetuis, Briefaschen, Portemonnaies, Schmuck, Arbeits-, Cigarren und Schreibkasten, Schreibzeuge, Rauchservice, Cigarrenschränke, Paneelebretter, Reizzeuge, Jugendschriften etc. Reichhaltige Auswahl in feineren Postpapieren, Gesangbücher zu billigen Preisen.
Geschmückte Holzwaaren, als Garderobehalter, Zeitungsmappen etc. wegen Aufgabe dieser Artikel zu und unter Einkaufspreis.

Zu Weihnachtseinkäufen
halten wir unser reichhaltiges Lager in den neuesten
Kleiderstoffen, Unterröcken,
Damen- und Kinder-Mänteln
bestens empfohlen.
A. & M. Spirkermann,
49 Markt 49.

Größtes Specialgeschäft in Korbwaaren.
Empfehle als schöne und praktische Weihnachts-Geschenke:
Sessel, Blumentische, Puppenwagen,
Kinderstühle, Sportwagen, Leiter- und Kastenwagen,
Zeitungständer, Notenständer, Arbeitsständer,
Arbeitskörbe, Staubtuchkörbe, Glaskörbe,
Wäschepuffs, Damenkörbe, Kinderkörbe
und alle sonstigen Korbwaaren zu streng realen Preisen.
Untere Köln: **Gottfr. Kaspar, Korbfabrik.** Untere Köln: **straße 48.**
NB. Eine Partie vorjährige Sessel und Puppenwagen äußerst billig.

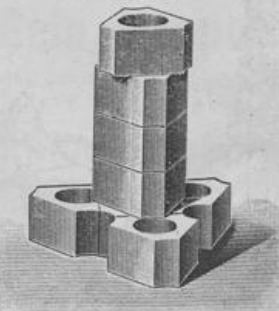
A. NEUSSELL,
Wäsche-
und Aussteuergeschäft
empfiehlt:
Betten, Bett-, Schlaf- und Steppdecken, Federleinen, Barchent, Bettfedern u. Daunen.
Fertige Betten, auch für Kinder, stets aufgestellt.

Geschenke für Siegerländer.
Bellebaum, Harold der Zigeunerkönig, gebd. Mkf. 4.50
Hans von der Hube, " " 4.50
Fritz der Hammerschmied, " " 3.50
Der Dorfschultheis, " " 2.50
Rindger u. s. d. m. Siegerland, Mkf. 1.30
do. in leg. Geschenkband " 1.35
Dreijadenspeeldher u. s. d. m. Siegerland " 0.75
Besonders den auswärts wohnenden Siegerländern werden obige Werte ein lieber Gruß aus der Heimat sein.
Siegen, Markt 2. **Herm. Montanus, Buchhandlung.**

Carl Drey, Siegen,
Marburgerstraße Nr. 1.
Regenschirme
in vorzüglichen Qualitäten u. allen Preislagen.
Reparaturen werden sofort und in bester Ausführung gemacht.

Empfehle als passende Weihnachts-Geschenke:
Großes Lager aller Arten Lampen
für Gas und Petroleum in jeder Preislage unter Garantie für gutes Brennen.
Haus- und Küchengeräthe.
Badewannen in allen Größen.
Dittmann's Wellenbad-Schaukel etc.
unter streng realen Preisen.
Gustav Hinderthür,
oberhalb der katholischen Kirche.
Gerichtlich vorgeschriebene **Zahlungsbefehle** empfiehlt **G. Buchholz.**
Rechnungsformulare in 1/2, 1/4 und 1/8 Bogen bei **G. Buchholz.**

Hoch-feuerfeste Steine.
Kaolinmörtel 2300°C.
Füllsteine für Minderhöher
D. R. P.



**C. A. Brackelsberg, Sattler-
Stelle (Ruh)**
Chemisch, Hüttenmann, Laboratorien.
Untersuchung von Bergwerks- u. Hütten-
produkten; Constructions- und Patent-
zeichnungen. Rath in Patentangelegen-
heiten.

**Viel Aerger
und Verdruß**
bereitet jeder Hausfrau das Miß-
lingen ihrer Wäsche, was bei der
Anwendung von dem unrichtigen
**Mäurer & Wirtz
Seifen-Extract**
mit dem Pferd
absolut ausgeschlossen ist.
Vertreter für den Siegerland Bezirk
Otto Dübberg in Kirden an der
Siege.

**Puppen-
Perrücken**
von echtem Haar,
welches jedes Kind
beliebig färben,
büchsen und frisiren
kann, werden billig
und schön angefertigt
von
Louis Schmidt
Rath, (D. P. S.),
Siegen,
3 Schulplatz 3.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen
Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbesserung
8. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M.
Bese es Jeder, der an den Folgen
solcher Fehler leidet. Tausende verdanken
diesem Werk ihre Wiederherstellung. Zu be-
ziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt No. 34,
sowie durch jede Buchhandlung.
In Siegen vorrätig in der
Kogler'schen Buchhandlung.

**Nothe und weiße
Disconto-Nota,**
Formulare zur Eintragung von
Zinsrechnen von Reichsauleihen,
und
Preussischen Zinsrechnen,
nach Vorschrift der Reichsbank,
501 Preis auf Lager **E. Buchholz.**

Die noch vorrätigen Confectionen: Mäntel, Jacken, Kragen, Costumes etc.

verkaufen wir wegen Schluss der Saison
bedeutend unter Preis!

Schuss-Schneider & Co.

Bekanntmachung.

Die Abonnements auf Unterbringung
erkrankter Handlungsgehilfen, Hand-
lungsgehilfen, Handlungslehrlinge
und Diensthofen im städtischen Krank-
enhaus sind für das Jahr 1897 vom 15.
d. Mts ab bis spätestens 20.
Januar 1897 auf Zimmer Nr. 16 des
Krankenhauses (H. Stoll) bei Herrn Ren-
dant in Dettel in den gewöhnlichen
Dienststunden anzumelden. Im Falle
der Erneuerung des Abonnements ist die
Vorlegung der Abonnementquittung
für 1896 erwünscht.

Der jährliche Abonnementspreis be-
trägt für Dienstboten 4,50 M. für je
abonnierte Person, dagegen für alle übrigen
6 M. für jede abonnierte Person.

Personen, welche gleichzeitig krankver-
sicherungspflichtig sind und demgemäß zur
Krankenkasse anzumelden sind, werden
zum Abonnement nicht angenommen.
Siegen, den 1. Dezember 1896.
Der Magistrat.
Delius.



Ärztlich empfohlen.

In allen Preislagen

Flasche von Mk. 2. — an.

Für Zuckerkranken, Fiebernde

und Genesende.

(zuckerfrei) Fl. M. 3,00,

sehr empfehlenswerth.

Literflasche Mark 2,00,

1/2 Flasche M. 1,00,

bei 6 Flaschen Rabatt,

empfiehlt

Friedr. Börner,

Siegen, Marburgerthor.

Corallin,

Präparat zum Polieren von Silber, Neu-
silber, Messing- und Zinn-
gegenständen. Von 3. Hermann leicht und
ohne viele Mühe anzuwenden,
à Flasche 60 Pfg.

Feinster Politur-Crème

zum Aufpolieren von Messing u. Marmor-
gegenständen. Von 3. Hermann leicht und
ohne viele Mühe anzuwenden,
à Flasche 60 Pfg.

Syndetikon,

klebt, leimt, kittet Alles.

Naphthalin-Kampfer,

bestes Mittel zum Schutz der Kleider,
Pelzwaren etc. gegen Motten,
à Paket 10 Pfg.

Mittel zur Vertreibung

von Mücken nebst Pinke 50 Pfg.

Zahnhalbbänder,

beibehalten das Zahnen der Kinder leicht
und schmerzlos, à Stück 1 M.
empfiehlt

Carl Heifer I.,

Löhrrstraße.

Vieler Ausstellungs-

Geld-Lotterie.

Hauptgewinne Mark 50 000, 20 000,

10 000, 5000, 3000 u. s. w.

Ziehung 30. Dezember 1896.

Gewinne zahlbar in baar o. b. n. e. Abzug.

Loose à M. 1,00 (mit Liste M. 1,15)

zu beziehen durch:

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,

Buchhandlung.

Werler Faser- u. Gewerbesalz,

Werler Koch- u. Futterfaser,

Werler Fischfaser,

empfiehlt **Friedr. Gimbel.**

Auszüge

aus den Bestimmungen über den Handel
mit denaturiertem Branntwein
vor. Abzug bei **C. Buchholz,**

Reichhaltige Sortimente

Buxkin-Reste u. Kleiderstoff-Reste

werden vor Weihnachten zu sehr billigen Preisen aus-
verkauft.

H. Beulke, Siegen.

Das Corsett-Geschäft

Markt 39. **A. Rübsamen, Siegen,** Markt 39.

empfiehlt seine Neuheiten in Damen-, Buxkin- und Kinder-
Corsetten in anerkannt gut sitzenden Façons für die bevorstehende Saison.

Als besondere Arten von Corsetten gelten:

Corsett Hygiene in Diamant-Satinbrell, (vorzüglich geeignet
Corsetten mit Gummi-Einsatz und Seitengürtel, für starke Damen,
Corsetten mit Hercules-Einlagen,
Gesundheits-Corsetten,
Nähr- und Umstands-Corsetten,
Tüll-Corsetten.

Auch Anfertigung nach Maß unter Garantie.



Sehen ein-
getroffen: **Eine große Parthie neuer**
„Evangel. Gesangbücher“,

sowie Bibeln und Testamente

in allen möglichen Einbänden und empfehle ich solche zu billigen Preisen.

Name wird kostenfrei ausgedruckt.

Jac. Manskopf, Siegen, Markt 7.

Gegenüber dem Kaiser-Festmal.

Die Buchbinderei

von **Carl Heifer I., Löhrrstraße 30,**

empfiehlt sich zum Einbinden aller Arten Bücher,
Zeitschriften etc., Anfertigung von Mappen,
Kasten und Schachteln für Ladengeschäfte, im
Einrahmen von Bildern, sauber und staubdicht.

Alles zu mäßigen Preisen.

Sämmtl. Zeitschriften des In- u. Auslandes

liefern zu Originalpreisen, ohne Berechnung von Bestellgeld, frei
ins Haus. Bezug also billiger wie durch die Post.

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Selbstanfertigung

des

Christbaumschmucks.

Preis M. 0,75, nach auswärts frei

gegen Einzahlung von M. 0,85 in

Marken.

Vorrätig bei:

Siegen, Markt 2.

Herm. Montanus,

Buchhandlung.

Neu!

OPAL,

bestes Fleckenwasser der Welt, ent-

fernt alle Flecken schnell und sicher.

Preis 30 und 50 Pfg., empfiehlt

Louis Schmidt Nachf.,

3 Schulplatz 3.

Neu!

Alle Sorten

Hausbrandkohlen,

gewaschene Aufkohlen I und II,

Stückkohlen, prima melierte Kohlen,

Anthracitkohlen (Klasse II),

so wie

Rußschmiedekohlen

und **Briketts**

empfiehlt in bester Qualität

Friedrich Gimbel.

Vormundschafts-Rechnungen

bei **C. Buchholz,**

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle ich große Auswahl in:

Faltenhemden, Vorhemden, Kragen, Manschetten,
Schlipsen, Cravatten, Handschuhen, Taschen-
tüchern, wollenen u. baumw. Decken, Hemden-
Baumwoll-Wiber, baumwoll. Wiber-Hemden,
Normalhemden, Unterzeugen jeder Art etc.

Buckskins in allen Preislagen.

Buckskin-Reste und zurückgelegte Buckskins,
eine Parthie Ueberzieher, Mäntel, Jaquets, Westen,
Hosen für Herren und Knaben, sowie vorräthige wollenen
und halb wollenen Kleiderstoffe, Unterrockstoffe, Cattune,
Schürzenzeuge gebe ich **bedeutend unter Preis** ab!

J. G. Schneck senior,

Kölnerstraße 13.

Wilh. Melchior

empfiehlt:

Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Orangen, Citronen, Vanille,
Mandel, Vanillezucker, Pfeffer, Pfefferkörner, Pfefferkörner,
Dr. Keller's Backpulver, Citronen, Maronen, Datteln,
Feigen, Almeria-Trauben, Apfelfinen, Apfelfrüchte,
Walnüsse, Tafelrosinen, Pringelmandeln, Birnen,
Präzissen, Aprikosen, Bohrapfel, Apfelfrüchte,
Apfelfrüchte, Bosnische Pfäumen, Katharina-
Pfäumen, Californische Pfäumen, Apfel-
gelee, Johannisbeergelee, Tafelhonig,
Honig zum Backen.

Echte Nürnberger Lebkuchen.

Weihnachtsschokolade in schön ausgestatt. Cartons.

Englische Biscuits.

Gemüse, Früchte, Fleisch und Fisch-Conserven.

Arrac, Rum, Ananas, Schlummer- und

Kaiser-Punsch.

Jamaica-Rum, Batavia-Arrac, Cognac, Benedictiner, Gilla,
Chartreuse, Booncamp, Ingwer, Goldwasser, Pfefferminz,
Anisette, Vanille, Kirschwasser, Zwetschenwasser, Maraschino,
Nordhäuser, Münsterländer etc.

Zum Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung

lade höflichst ein.

Zielte enthält unter vielen anderen Neuheiten der Papier-
und Schreibwarenbranche eine große Auswahl in:

Photographie, Poesie, Schreib-, Liebig- und
Postkarten-Albums, Schreibzeugen, Cigarren-
etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Brief-
papieren und Couverts in eleganten Cartons.

Bibeln, Testamente, Gesangbücher.

Siegen. **Louis Thomas.**

Filzhüte

für Herren, Knaben und Kinder

in den neuesten Façons und verschiedensten Farben, sowie alle Sorten

Kindermützen

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Carl Schweisfurth, Siegen,

31 Kölnerstraße 31.

Als passende

Weihnachtsgeschenke

empfehle in reicher Auswahl prachtvolle Parfümerie-Kästen, ausgeklagen

in Seide und Sammt, gefüllt mit den feinsten Extrakts der Welt:

Kaiserin Augusta Victoria-Veilchen, Prinzess-Maiglöckchen von

G. Dralle, Hamburg.

Iris blanc von Gd. Pinaud, Paris.

San Remo-Veilchen, Parma-Veilchen, Rhein, Veilchen, Essbouquet,

Opopanax, Ylang-Ylang von J. A. T. in London, Flieder, Goldlack,

Geranium, Heliotrop, Jockeyclub, Ixora, Königin der Nacht,

Lindenblüthe, Maiglöckchen, Marechal Niel, Millefleurs, Moosrose,

Narcisse, Parfaisal, Patchouly, Reseda, Springfleurs, Tea Rose,

Vanille, Portugal, Manilla-Bouquet u. s. w.

H. Lehn, Marburgerstr. 9.

Korn-Cognac,

Alter Korn,

als Korn-Specialitäten unübertroffen,

auf allen Ausstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet,

liefert einzig und allein

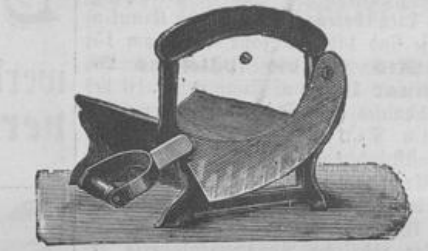
F. Wulf, Werl,

Größte Brennerei in Westfalen und Rheinland.

Vertreter gesucht.

empfiehlt als passende

A detailed illustration of a vintage mechanical device, likely a typewriter or a similar machine, with the brand name 'MERKUR' visible on its base. The device features a complex arrangement of metal components, including a carriage, a keyboard mechanism, and a paper support system. The overall design is functional and industrial, typical of early 20th-century engineering.



Gleichzeitig empfehle mein
großes Lager in Dauer-
brand-Füll-Requ-
tiröfen, sowie allen
anderen Sorten Ofen,
Tafel- u. Kochherden,
Stohlenkasten, Dien-
schirmen &c.

Corned-Beef in Bädern,
Frey-Rent-Oschenszungen,
Frühstückszungen,
Liebig's Fleisch-Extract,
Liebig's Fleisch-Pepton,
Ciblis Fleisch-Extract, flüssig,
Maggis Suppenwürze,
Bouillon-Röllchen,
Oxtail- und Mock Turtle-Soup,
Gänseleber-Pain,
Kronen-Hummer,
Langbeins Krebsextract,
Salm und Lachs in Gelee.
Aal in Gelee,
Sardinen à l'huile,
Brabanter Sardellen,
Russische Sardinen,
Berliner Rollmöpse,
Bismarckhähne,
Delicatess-Häringe,
Elb- und Ural-Caviar,
Feinsten Astrachan-Caviar.

Auf Wunsch wird jeder Auftrag franco Haus geliefert.
 Telephon-Anschluss Nr. 101.

A detailed illustration of a vintage treadle sewing machine. The machine features a heavy, ornate cast-iron frame with decorative scrollwork. It has a large hand-crank wheel on the right side and a wooden cabinet at the base. The sewing machine is mounted on a wooden table with a flat top. The overall design is classic and functional, typical of late 19th-century domestic sewing equipment.

Siegen, Hölnerstraße, **Wilh. Dietermann,** Siegen, Hölnerstraße.

Neuheiten in Wiener Ball-Schuhen.

D. & M. Spickermann.

Nur Neuheiten! • Neu eingetroffen: • Sehenswerth!
Hochfeine Tafelservices, feine Tassen, Majolica-Vasen und Jardiniere
in schönster Ausführung, wirkliche Prachstücke!
Wandteller in Thon, Bronze etc.
Tortenplatten mit Nickelfassung. • Figuren. •
Reiche Auswahl in Geschenken aller Art

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

Die Morgenausgabe
enthält auf telegraphischen Wege
Nachrichten über alle Ereignisse vom
vorhergehenden Tage (namentlich die
Vorgänge im Reichs- und Landtag),
die neuesten Berliner Börsennotirungen
den Pacific, Antwerpener und Bremer
Produktenmarkt, ferner ein inter-
essantes Roman-Fragment, politische,
provinzielle, landwirthschaftliche und
industrielle Nachrichten sc.

Die Mittagsausgabe bringt den ausführlichen Bericht über die parlamentarischen Verhandlungen (Reichstag und Landtag) vom vorhergehenden Tage, einen interpellanten Parlamentsbrief über die letzte parlamentarische Sitzung, den telegraphischen Bericht über den Newyorker Produktenmarkt, die wichtigsten während der Nacht und des Morgens eingelaufenen Nachrichten u. s. w., sowie ein reichhaltiges Feuilleton.

Die Abendausgabe: enthält den Bericht über die politischen, wirtschaftlichen und lokalen Ereignisse des Tages, die Anfangskurse der Berliner Börse, die Kurse der Warenbörsen Rheinfand-Westfalens, vermischte, feuilletonistische und Familien-Nachrichten aller Art.

Vaterländische Gefinnung, volle Unabhängigkeit in jeder Richtung, **Freimüthigkeit** nach oben und unten und **Vermüdung** jedes **Partei- oder Klassen-Fanatismus** haben im Verein mit den **Leistungen der Zeitung** — anregenden **Artikelken**, **Specialcorrespondenzen**, umfangreichen **Nachrichtendienst** auf **wirtschaftlichem Gebiete**, und aufmerksamer **Verfolgung** des **heimlich verfallenden Lebens** auf allen Gebieten, der **Politik**, der **Kunst**, der **Gewandlungsangelegenheiten** und **Volatereignisse** — die **Reichs-Versälfung** **Zeitung** zum beliebtesten **Lesegegenstand** am **Niederelbe** und in **Wesfalen** gemacht, welches durch **ihnen** **reichen Inhalt** **das Satten** **irgend einer anderen größeren Zeitung** **entbehrt** **nicht**.

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung ihres quartierten Abonnements-Scheines von jetzt ab bis Ende Dezember die Zeitung **unentgeltlich** zugesandt.

 Nr. 6080 der officiellen Zeitungs-Preislifte.

Photographie-, Poesie- und Postkartenal-
bums, Schreibzeuge u. Schreibmappen,
Brieftaschen, Cigarrenetuis und Porte-
monnaies, Bilderbücher, Erzählungs-
bücher und Spiele, Bilderrahmen u. s. w.
Denkbar größte Auswahl in **Gesangbüchern**
und **feinen Briefpapieren**.

Wilhelm Lemke,
Föhrstraße 39.

in allen Farben und Größen.

Hosenträger, Gravatten und Schlipse
in neuer und großer Auswahl bei
Louis Schmidt Nachfl., Schulplatz 3.
NB. Die noch vorräthigen gestifteten **Glacée- und Friermerhandschuhe**
für Damen und Herren erbe, um damit zu räumen, bedeutend billiger.

10% Rabatt
von jetzt bis Weihnachten
auf
Weiß-, Woll- u. Mode-
waren.

M. Binzel,
Siegen, Kohlenauerstraße 11.

Fieler Geld=Loose

nur 1 Mark.
Hauptgewinne: 50 000, 20 000, 10 000

5000 M.,
Ziehung 30. Dezember 1893,

empfehlen und verordnet
Louis Schmidt Nachf.

Siegen.

Wollzelle,

bestes Verpackungsmaterial, billigst
bei **C. W. Vogel,**
Böhrstraße, Eisenstraße

Reim Christmann am Rampen sind

Christbäume und -Ständer
sowie blühende Topfgewächse zu
haben.

Reichhaltige
Speisenkarte.
Warmes
Frühstück
zu
30 ¢
* Hotel-Restaurant
„Zum Schützenhof“.
* Gutes
Mittagessen
billig.
Fritz Koch.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehle:
Spiele,
Photographie-,
Schreib- und Poesie-
Albums, Reisezeuge.
Große Auswahl! Sehr preiswürdig!
Siegen, Markt 2.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Buxkinreste,
sowie eine Parthie
zurückgeschickte Buxkins,
bedeutend unter Preis, hat
abzugeben.
Siegen, Theob. Pfeiffer,
Marburgerstr. Tuchhandlung.

Nickel-Silber-
Bestecke, stets weißbleibend,
empfehle als schönes
Weihnachtsgeschenk.
Heinr. Reuter,
Coblenzstr.

Feinsten Emmenthaler	
Schweizer Käse,	
Holländer „	
Limburger „	
Harz- „	
Gesundheits- „	
Sanitäts- „	
liefert	Thomas Siebel, Kornmarkt 20.

Beste u. billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte
und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen colport, gegen Nachst. (led.
bettes, Caout) 1 Güte neue Bett-
federn per Pfd. für: 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 Mr., 1 Mr. 25 Pfg. u. 1 Mr. 40 Pfg.;
feine prima halbsaunen
1 Mr. 60 Pfg. u. 1 Mr. 80 Pfg.; Polar-
federn: halbwisch 2 Mr., wisch
2 Mr. 30 Pfg. u. 2 Mr. 50 Pfg.; Stü-
berweiche Bettfedern 3 Mr.,
3 Mr. 50 Pfg., 4 Mr. 5 Mr.; ferner:
Echt rheinische Gaudsaunen
(sehr feinfaltig) 2 Mr. 50 Pfg. u. 3 Mr.
Verpackung zum Rollenpreise. — Bei Be-
st. v. mindestens 50 Pfd. 5% Rabatt.
Richtigstallesdes bereitw. zuzugewinnen.

Peecher & Co. in Herford
in Wehlafen.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Schöpsch
in Elberfeld.